

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
BK 3185/50

Bonn, den 17. Oktober 1950

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

In der Anlage übersende ich den

Entwurf eines Gesetzes betreffend die Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich über Gastarbeitnehmer vom 10. Juli 1950

nebst Anlagen (Vereinbarung, Protokoll, der dazugehörige Schriftwechsel sowie Memorandum) mit der Bitte, die Beschlußfassung des Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Arbeit.

Der Deutsche Bundesrat hat in seiner Sitzung am 6. Oktober 1950 gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Blücher

Anlagen

Entwurf eines Gesetzes

betreffend die Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich über Gastarbeitnehmer vom 10. Juli 1950

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Der am 10. Juli 1950 in Paris unterzeichneten Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich über Gastarbeiter nebst Protokoll wird zugestimmt.

Artikel 2

Die Vereinbarung nebst Protokoll wird nachstehend mit Gesetzeskraft veröffentlicht. Ein dazugehöriger Schriftwechsel wird gleichzeitig veröffentlicht.

Artikel 3

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Vereinbarung

zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich über Gastarbeitnehmer

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der französischen Republik,

In dem Wunsche, ihre Zusammenarbeit auf sozialem Gebiet zu erweitern,

In der Erwägung, daß es vorteilhaft ist, den Austausch von Gastarbeitnehmern zwischen ihren beiden Ländern zu fördern, und daß es notwendig ist, die Grundsätze festzulegen, auf denen die Regelung dieses Austausches beruhen soll,

Sind über folgende Bestimmungen übereingekommen:

Artikel 1

(a) Die vorliegende Vereinbarung findet auf Gastarbeitnehmer Anwendung, d. h. auf Staatsangehörige eines der beiden vertragschließenden Staaten, die sich in das Gebiet des anderen vertragschließenden Staates begeben, um ihre Berufs- und Sprachkenntnisse zu vervollkommen, indem sie bei einem Arbeitgeber ein Beschäftigungsverhältnis eingehen.

(b) Die Gastarbeitnehmer können männlichen oder weiblichen Geschlechts sein und als Hand- oder Geistesarbeiter beschäftigt werden. Grundsätzlich sollen sie das Alter von 30 Jahren nicht überschritten haben.

Artikel 2

Vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen über die Erteilung von Sichtvermerken sind die Gastarbeitnehmer berechtigt, ein Arbeitsverhältnis zu den in den folgenden Artikeln festgelegten Bedingungen einzugehen ohne Rücksicht auf die allgemeine Beschäftigungslage und auf die besondere Beschäftigungslage des jeweiligen Berufes.

Artikel 3

Die Zulassungen von Gastarbeitnehmern auf Grund der vorliegenden Vereinbarung sollen für jeden der beiden Staaten die Zahl von 1000 (tausend) jährlich nicht überschreiten.

Diese Beschränkung ist unabhängig von der Zahl der Gastarbeitnehmer, die sich bereits auf dem Gebiet des einen oder des anderen Staates auf Grund einer Verlängerung ihres Gastarbeitnehmerverhältnisses befinden, wie sie in Artikel 4 vorgesehen ist. Sie findet Anwendung, gleichgültig für welche Dauer die Genehmigungen im Laufe eines Jahres erteilt worden sind und zu welchem Zeitpunkt von ihnen Gebrauch gemacht wird.

Accord

entre la République Fédérale d'Allemagne et la France relatif à l'échange des stagiaires

Le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne et le Gouvernement de la République Française,

Désireux d'étendre leur coopération dans le domaine social,

Considérant les avantages qu'il y a à encourager les échanges de stagiaires entre leurs deux pays et la nécessité d'établir les principes sur lesquels sera fondée la réglementation de ces échanges,

Sont convenus des dispositions suivantes:

Article 1er

(a) Le présent accord s'applique aux stagiaires, c'est-à-dire aux ressortissants de l'un des Etats contractants qui se rendent sur le territoire de l'autre Etat contractant afin de perfectionner leurs connaissances professionnelles et linguistiques en occupant un emploi chez un employeur.

(b) Les stagiaires peuvent être de l'un ou l'autre sexe et peuvent être employés à des activités manuelles ou intellectuelles. En principe, ils ne doivent pas avoir dépassé l'âge de 30 ans.

Article 2

Sous réserve des dispositions réglementaires concernant la délivrance des visas, les stagiaires seront autorisés à occuper un emploi dans les conditions fixées par les articles ci-après sans que la situation de l'emploi en général et dans la profession dont il s'agit, puisse être prise en considération.

Article 3

Le nombre des autorisations qui seront accordées aux stagiaires de chacun des deux Etats en vertu du présent accord, ne devra pas dépasser 1.000 par an.

Cette limite sera indépendante du nombre des stagiaires résidant déjà sur le territoire de l'un ou l'autre Etat par suite d'une prolongation de leur stage dans les conditions prévues à l'article 4. Elle s'appliquera, quelle que soit la durée pour laquelle les autorisations délivrées au cours d'une année auront été accordées et pendant laquelle elles auront été utilisées.

Sollte dieses Kontingent im Laufe eines Jahres von den Gastarbeitnehmern des einen der beiden Staaten nicht erreicht werden, so darf dieser die Zahl der den Gastarbeitnehmern des anderen Staates erteilten Genehmigungen weder herabsetzen noch den nicht in Anspruch genommenen Rest seines Kontingents auf das folgende Jahr übertragen. Das Kontingent von 1000 Gastarbeitnehmern gilt für die Dauer des Jahres vom 1. Januar bis 31. Dezember, falls es nicht auf Grund einer neuen Vereinbarung abgeändert worden ist. Eine solche Vereinbarung müßte auf Vorschlag eines der beiden Staaten spätestens am 1. Oktober für das folgende Jahr getroffen werden.

Artikel 4

(a) Die Dauer des Gastarbeitnehmerverhältnisses ist auf einen Zeitraum von einem Jahr beschränkt. Dieser Zeitraum kann in Ausnahmefällen bis zu sechs Monaten verlängert werden.

(b) Grundsätzlich dürfen die Gastarbeitnehmer nach Ablauf ihres Gastarbeitnehmerverhältnisses nicht zum Zwecke des Eingehens eines anderen Arbeitsverhältnisses in dem Gebiet des Landes verbleiben, in dem sie als Gastarbeitnehmer tätig waren.

Artikel 5

Die Genehmigungen zum Eingehen eines Gastarbeitnehmerverhältnisses können unter dem Vorbehalt erteilt werden, daß die Gastarbeitnehmer keine andere Erwerbstätigkeit ausüben oder kein anderes Beschäftigungsverhältnis eingehen dürfen als dasjenige, für welches die Genehmigung erteilt worden ist.

Artikel 6

Die Genehmigungen zur Einstellung von Gastarbeitnehmern werden auf folgender Grundlage erteilt:

- (a) Wenn der Gastarbeitnehmer ermächtigt wird, eine Arbeit zu übernehmen, die in der Regel von einem Arbeitnehmer in einem üblichen Beschäftigungsverhältnis ausgeübt wird, hat er Anspruch auf eine in dem Beruf und in den betreffenden Bezirk übliche und normale Entlohnung.
- (b) Alle anderen Gastarbeitnehmer können von ihrem Arbeitgeber eine Entschädigung erhalten, die ihrer Arbeitsleistung entspricht und die ihnen erlauben soll, für ihren Unterhalt aufzukommen.

Die Gastarbeitnehmer können in den beiden vertragschließenden Staaten nur zugelassen werden, wenn die zuständigen Behörden nach einer eigenen

Si ce contingent n'était pas atteint au cours d'une année par les stagiaires de l'un des deux Etats, celui-ci ne pourrait pas réduire le nombre des autorisations données aux stagiaires de l'autre Etat, ni reporter sur l'année suivante le reliquat inutilisé de son contingent. Ce contingent de 1.000 stagiaires est valable pour l'année, du 1er janvier au 31 décembre, s'il n'a pas été modifié en vertu d'un nouvel accord qui devra intervenir sur la proposition de l'un des deux Etats le 1er octobre au plus tard pour l'année suivante.

Article 4

(a) La durée du stage est limitée à une période d'un an. Cette période pourra exceptionnellement être prolongée pour une période maximum de six mois.

b) En principe, à l'expiration de leur période de stage, les stagiaires ne doivent pas rester sur le territoire du pays où ce stage a été effectué, dans le dessein d'y occuper un emploi.

Article 5

Les autorisations de stage peuvent être accordées sous la réserve que les stagiaires n'exerceront aucune autre activité lucrative ou n'occuperont aucun emploi autre que celui pour lequel l'autorisation a été accordée.

Article 6

Les autorisations d'emploi en faveur des stagiaires sont accordées sur les bases suivantes:

- (a) Lorsque le stagiaire est autorisé à accomplir un travail normalement exécuté par un travailleur ordinaire, il a droit au salaire courant et normal dans la profession et la région où il est employé.
- (b) Tous autres stagiaires peuvent percevoir de leur employeur une indemnité correspondant à la valeur de leur service et devant leur permettre d'assurer leur subsistance.

Les stagiaires ne pourront être admis dans les deux Etats contractants que si les Autorités compétentes sont convaincues par une enquête entreprise

Überprüfung der Sachlage die Überzeugung gewonnen haben, daß die zwischen den Arbeitgebern und den Gastarbeitnehmern vereinbarten und im vorstehenden Absatz festgelegten Bedingungen eingehalten werden.

Artikel 7

Die vertragsschließenden Staaten verpflichten sich, keine Genehmigung zur Beschäftigung von Gastarbeitnehmern zu erteilen, ohne sich davon überzeugt zu haben, daß die Gastarbeiter in der Beschäftigungszeit über ausreichende Mittel verfügen.

Artikel 8

(a) Die Gastarbeiter genießen bei der Anwendung der Gesetze, Vorschriften und Gebräuche hinsichtlich des Unfall- und Gesundheitsschutzes sowie der Arbeitsbedingungen in jeder Weise die gleiche Behandlung wie die Staatsangehörigen des Landes, in dem sich der Arbeitsort befindet.

(b) Die Gastarbeiter und ihre Arbeitgeber sind verpflichtet, die geltenden Vorschriften auf den Gebieten der Sozialversicherung und der sozialen Sicherheit einzuhalten. Das Protokoll enthält ein Verzeichnis der hierfür maßgebenden Gesetzgebung.

(c) Gemäß den gegenwärtig in Deutschland geltenden gesetzlichen Vorschriften unterliegen die französischen Gastarbeiter in Deutschland grundsätzlich der Arbeitslosenversicherungspflicht.

Artikel 9

Die vertragsschließenden Staaten verpflichten sich, darauf hinzuwirken, daß Anträge, die Gastarbeiter betreffen, von allen Gebühren und Abgaben befreit werden mit Ausnahme von Verwaltungskosten. Diese Befreiung gilt in gleicher Weise und unter dem gleichen Vorbehalt für die den Beteiligten gewährten Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen.

Artikel 10

Die Gastarbeiter, die von den Bestimmungen des vorliegenden Abkommens Gebrauch machen wollen, müssen dies bei der Behörde ihres Staates beantragen, die mit der Bearbeitung der Zulassungsanträge der Gastarbeiter für den betreffenden Beruf beauftragt ist. Sie müssen in ihrem Antrag alle erforderlichen Angaben machen und insbesondere anführen, in welchem gewerblichen, kaufmännischen oder landwirtschaftlichen Betrieb sie beschäftigt werden sollen. Es ist Aufgabe der besagten Behörde, zu prüfen, ob der Antrag der entsprechenden Behörde des anderen Staates übermittelt werden soll. Hierbei ist sowohl das dieser Behörde zustehende Jahreskontingent als auch die

par elles-mêmes, que les conditions convenues entre les employeurs et les stagiaires et définies au paragraphe précédent sont respectées.

Article 7

Les Etats contractants s'engagent à ne pas délivrer d'autorisation d'emploi en faveur des stagiaires sans s'être assurés que ceux-ci disposeront de ressources suffisantes pendant leur période d'emploi.

Article 8

(a) Les stagiaires jouissent de l'égalité de traitement avec les ressortissants du pays du lieu de travail pour tout ce qui concerne l'application des lois, règlements et usages régissant la sécurité, l'hygiène et les conditions de travail.

(b) Les stagiaires et leurs employeurs sont tenus de se conformer aux prescriptions en vigueur en matière d'assurance sociale et de sécurité sociale suivant la définition donnée dans le Protocole.

(c) Selon les lois actuellement en vigueur en Allemagne, les stagiaires français en Allemagne feront en principe partie de l'assurance chômage.

Article 9

Les Etats contractants s'engagent à s'efforcer d'exonérer les stagiaires de tous taxes et droits, à l'exception des frais d'administration concernant les demandes des stagiaires. Cette exonération s'applique également et sous la même réserve aux permis de travail et de séjour accordés aux intéressés.

Article 10

Les stagiaires qui désireront bénéficier des dispositions du présent accord devront en faire la demande à l'autorité chargée, dans leur Etat, de recevoir les demandes des stagiaires pour leur profession. Ils devront donner, dans leur demande, toutes les indications nécessaires et faire connaître notamment l'établissement industriel, commercial ou agricole dans lequel ils devront être employés. Il appartiendra à ladite autorité d'examiner s'il y a lieu de transmettre la demande à l'autorité correspondante de l'autre Etat, en tenant compte du contingent annuel auquel elle a droit et de la répartition de ce contingent qu'elle aura arrêtée elle-même entre les diverses professions.

von ihr selbst festgelegte Aufteilung dieses Kontingents auf die verschiedenen Berufe zu berücksichtigen.

Artikel 11

Um die mit der vorliegenden Vereinbarung verfolgten Ziele zu erreichen und um soweit wie möglich allen den Personen zu helfen, die sich um eine Stelle als Gastarbeitnehmer bewerben und nicht in der Lage sind, selbst einen Arbeitgeber zu finden, der sie als Gastarbeitnehmer einstellen will, verpflichten sich die vertragsschließenden Staaten, den Austausch von Gastarbeitnehmern durch alle geeignet erscheinenden Maßnahmen zu erleichtern unter Mitwirkung der interessierten Organisationen.

Artikel 12

Jedes der vertragsschließenden Länder wird dem anderen Land mitteilen, welche Behörden für die Durchführung der Vereinbarung zuständig sind.

Artikel 13

Die Bestimmungen der vorliegenden Vereinbarung berühren nicht die Verpflichtung der Gastarbeitnehmer, den in den Gebieten der vertragsschließenden Staaten geltenden Gesetzen und Vorschriften über Einreise, Aufenthalt und Ausreise von Staatsangehörigen anderer Länder nachzukommen.

Artikel 14

Die vorliegende Vereinbarung tritt mit ihrer Unterzeichnung in Kraft und bleibt bis zum 31. Dezember 1951 in Kraft.

Die Vereinbarung wird stillschweigend jeweils für ein weiteres Jahr verlängert, sofern sie nicht von einem der vertragschließenden Staaten vor dem 1. Juli zum Jahresende schriftlich gekündigt wird.

Im Falle der Kündigung bleiben die auf Grund der vorliegenden Vereinbarung ausgesprochenen Zulassungen für die vorgesehene Dauer gültig.

Geschehen zu Paris am 10. Juli 1950 in doppelter Ausfertigung in deutscher und französischer Sprache, wobei der Wortlaut in beiden Sprachen verbindlich ist.

Für die Regierung
der Bundesrepublik
Deutschland:
gez. Scheuble (L. S.)

Für die Regierung
der Französischen
Republik:
gez. Serres (L. S.)
gez. Rosier (L. S.)

Article 11

En vue d'atteindre le but fixé par la présente convention et d'aider, dans la mesure du possible, les candidats stagiaires qui ne seraient pas en mesure de trouver par leurs propres moyens d'employeur disposé à les utiliser comme stagiaires, les Etats contractants s'engagent à faciliter l'échange des stagiaires par tous les moyens qui pourraient leur sembler appropriés avec le concours des organisations intéressées.

Article 12

Chacun des deux pays contractants aura à faire connaître à l'autre pays quelles sont les autorités compétentes visées par le présent accord.

Article 13

Les dispositions du présent accord ne font pas obstacle à l'obligation, pour les stagiaires, de se conformer aux lois et règlements en vigueur dans les territoires des Etats contractants concernant l'entrée, le séjour et le départ des ressortissants d'autres pays.

Article 14

Le présent accord entrera en vigueur dès sa signature et restera en vigueur jusqu'au 31 décembre 1951.

Il sera prorogé ensuite, par tacite reconduction et chaque fois pour une nouvelle année, à moins qu'il ne soit dénoncé par écrit par l'un des Etats contractants, avant le 1er juillet pour la fin de l'année.

Toutefois, en cas de dénonciation, les autorisations accordées en vertu du présent accord resteront valables pour la durée pour laquelle elles auront été accordées.

Fait en double exemplaire,
à Paris, le 10 juillet 1950
en allemand et en français, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement
de la République
Fédérale Allemande,
signé Scheuble L. S.

Pour le Gouvernement
de la République
Française,
signé Serres L. S.
signé Rosier L. S.

Protocole

Au moment de procéder à la signature de l'accord de stage, en date de ce jour, les Parties Contractantes ont décidé d'en préciser les conditions d'application suivant les dispositions ci-après:

A d P r é a m b l e

Sont considérées comme bénéficiaires du présent accord les personnes ayant la nationalité allemande et relevant de l'autorité du Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne ainsi que les autres personnes relevant de l'autorité de ce seul Gouvernement.

A d A r t i c l e 8

Paragraphe 1er —

Les législations de sécurité sociale et d'assurances sociales auxquelles se réfère le présent accord sont:

1^o) — E n F r a n c e :

- a) — la législation fixant l'organisation de la sécurité sociale;
- b) — la législation générale fixant le régime des assurances sociales applicable aux assurés des professions non agricoles et concernant l'assurance des risques maladie, invalidité, vieillesse, décès et la couverture des charges de la maternité;
- c) — la législation des assurances sociales applicable aux salariés et assimilés des professions agricoles et concernant la couverture des risques et charges visés à l'alinéa b) ci-dessus;
- d) — la législation des prestations familiales;
- e) — les législations sur la prévention et la réparation des accidents du travail et des maladies professionnelles;
- f) — les régimes spéciaux de sécurité sociale en tant qu'ils concernent les risques ou prestations couverts par les législations énumérées aux alinéas précédents et notamment le régime relatif à la sécurité sociale dans les mines.

2^o) — D a n s l a R é p u b l i q u e F é d é r a l e d ' A l l e m a g n e :

Les législations sur:

- a) — l'assurance maladie (assurance maladie, maternité, décès) (indemnité funéraire);
- b) — l'assurance accident (assurance contre les accidents du travail et les maladies professionnelles);
- c) — l'assurance pension des travailleurs, l'assurance pension des employés et l'assurance pension des mineurs (assurance invalidité ou incapacité professionnelle, vieillesse et décès — pensions).

Paragraphe 2 —

Les bénéficiaires de la présente convention seront admis également à se prévaloir des actes législatifs ou réglementaires qui ont modifié ou complété ou qui modifieront ou compléteront les législations énumérées au paragraphe 1er du présent article.

Protokoll

Bei der heutigen Unterzeichnung der Vereinbarung über Gastarbeitnehmer haben die vertragschließenden Teile beschlossen, die Vereinbarung gemäß den folgenden Bestimmungen anzuwenden:

Zur Präambel

Als Personen, auf die die vorliegende Vereinbarung Anwendung findet, gelten Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die der Oberhoheit der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unterstehen, sowie die sonstigen Personen, die der ausschließlichen Oberhoheit dieser Regierung unterstehen.

Zu Artikel 8

Absatz 1

Die Gesetzgebung über soziale Sicherheit und Sozialversicherung, auf die sich diese Vereinbarung bezieht, ist die folgende:

1. In Frankreich:

- a) — Die Gesetzgebung über die Organisation der sozialen Sicherheit;
- b) — die allgemeine Gesetzgebung, die das auf die Versicherten nicht landwirtschaftlicher Berufe anzuwendende Recht der sozialen Versicherungen für die Wagnisse der Krankheit, der Invalidität, des Alters, des Todes und die Deckung der Aufwendungen im Falle der Mutterschaft festlegt;
- c) — die Gesetzgebungen der sozialen Versicherungen für Arbeitnehmer und ihnen Gleichgestellte in landwirtschaftlichen Berufen, soweit sie die Deckung der im vorstehenden Buchstabe b — bezeichneten Wagnisse und Aufwendungen betreffen;
- d) — die Gesetzgebung über Familienbeihilfen;
- e) — die Gesetzgebung über die Verhütung und die Entschädigung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten;
- f) — die Sondersysteme der sozialen Sicherheit, soweit sie Wagnisse oder Leistungen betreffen, die unter die in den vorstehenden Absätzen bezeichneten Gesetzgebungen fallen, insbesondere das Recht der sozialen Sicherheit im Bergbau.

2. In der Bundesrepublik Deutschland:

Die Gesetzgebungen über:

- a) — die Krankenversicherung (Versicherung für den Fall der Krankheit, der Mutterschaft und des Todes - Sterbegeld -);
- b) — die Unfallversicherung (Versicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten);
- c) — die Rentenversicherung der Arbeiter, die Rentenversicherung der Angestellten und die knappschaftliche Rentenversicherung (Versicherungen für den Fall der Invalidität oder der Berufsunfähigkeit, des Alters und des Todes - Renten -).

Absatz 2

Die Personen, auf die die vorliegende Vereinbarung Anwendung findet, sind in gleicher Weise berechtigt, alle Gesetze oder Regelungen in Anspruch zu nehmen, die die in Absatz 1 dieses Artikels bezeichneten Gesetzgebungen geändert oder ergänzt haben oder ändern oder ergänzen werden.

Toutefois, ils ne seront admis au bénéfice:

- a) — des actes législatifs ou réglementaires couvrant une branche nouvelle de la sécurité sociale que si un arrangement intervient à cet effet entre les parties contractantes;
- b) — des actes législatifs ou réglementaires qui étendront les régimes existants à de nouvelles catégories de bénéficiaires que s'il n'y a pas, à cet égard, opposition du Gouvernement de l'Etat intéressé notifiée au Gouvernement de l'autre Etat, dans un délai de trois mois à dater de la publication officielle desdits actes.

A d A r t i c l e 1 2

Il est convenu d'entendre par „les autorités françaises compétentes“, le Ministre chargé du travail et par „les autorités allemandes“, le Ministre Fédéral chargé du travail ou le service désigné par lui.

Fait en double exemplaire à Paris, le 10 juillet 1950, en français et en allemand, les deux textes faisant également foi.

Pour le Gouvernement de la
République Fédérale Allemande:

signé Scheuble

Pour le Gouvernement de la
République Française:

signé Serres
signé Rosier

Jedoch sind nur berechtigt, sich zu berufen:

- a) — auf Gesetze oder Regelungen über einen neuen Zweig der sozialen Sicherheit, wenn zu diesem Zweck eine Vereinbarung zwischen den beiden vertragsschließenden Teilen getroffen worden ist,
- b) — auf Gesetze oder Regelungen, die das bestehende Recht auf neue Personengruppen ausdehnen, sofern nicht deswegen von der Regierung des interessierten Staates bei der Regierung des anderen Staates in einer Frist von drei Monaten nach Veröffentlichung der genannten Gesetzgebungsakte Einspruch eingelegt wird.

Z u A r t i k e l 1 2

Unter den „zuständigen französischen Behörden“ ist der Arbeitsminister, unter den „zuständigen deutschen Bundesbehörden“ sind der Bundesminister für Arbeit oder die von ihm beauftragte Stelle zu verstehen.

Geschehen zu Paris am 10. Juli 1950 in doppelter Ausfertigung in deutscher und französischer Sprache, wobei der Wortlaut in beiden Sprachen verbindlich ist.

Für die Regierung der
Bundesrepublik Deutschland
gez. Scheuble

Für die Regierung der
Französischen Republik
gez. Serres
gez. Rosier

Le Chef
de la Délégation Allemande

Paris, le 10 juillet 1950

Monsieur le Ministre,

Au cours des pourparlers qui ont abouti à la conclusion d'accords concernant le recrutement de travailleurs allemands pour la France et l'échange de stagiaires entre la République Française et la République Fédérale d'Allemagne, j'ai eu l'honneur d'appeler votre attention sur le désir du Gouvernement fédéral d'étendre le champ d'application de ces conventions aux réfugiés et personnes déplacées qui relèvent de l'autorité de l'Organisation Internationale pour les Réfugiés et habitent dans l'un ou l'autre pays contractant. J'ai pris connaissance de ce que le Gouvernement français n'est pas actuellement en mesure de satisfaire à ce désir, étant donné qu'il a conclu des accords avec l'Organisation Internationale pour les Réfugiés, accords réglant la situation des réfugiés et personnes déplacées vivant en France ou entrant en France. Je me permets d'exprimer l'espoir que lesdits accords rendent possibles le recrutement pour la France de telles personnes résidant actuellement en Allemagne et leur admission comme stagiaires. Le Gouvernement fédéral est de toute manière disposé à étendre les accords précités à ce groupe de personnes si toutefois il paraît nécessaire de recourir à une telle procédure à cet effet.

Veillez agréer, Monsieur le Ministre, l'expression de ma haute considération.

signé: Scheuble

Monsieur
Jean Serres
Ministre Plénipotentiaire
Paris

Der Vorsitzende
der Deutschen Delegation

Paris, den 10. Juli 1950

Herr Minister!

Im Laufe der Beratungen, die zum Abschluß der Vereinbarungen über die Anwerbung von deutschen Arbeitnehmern für Frankreich und über den Austausch von Gastarbeitnehmern zwischen der Französischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland geführt haben, hatte ich die Ehre, Ihre Aufmerksamkeit auf den Wunsch der Bundesregierung zu lenken, den Geltungsbereich dieser Vereinbarungen auf die Flüchtlinge und verschleppten Personen auszudehnen, die unter der Obhut der Internationalen Flüchtlingsorganisation stehen und in einem der beiden vertragschließenden Staaten wohnhaft sind. Ich habe davon Kenntnis genommen, daß die Französische Regierung gegenwärtig nicht in der Lage ist, diesem Wunsche zu entsprechen, da sie Abmachungen mit der Internationalen Flüchtlingsorganisation getroffen hat, die die Verhältnisse der in Frankreich lebenden oder nach Frankreich einreisenden Flüchtlinge und verschleppten Personen regeln. Ich darf die Hoffnung aussprechen, daß diese Abmachungen die Anwerbung solcher in Deutschland lebender Personen für Frankreich und ihre Einstellung als Gastarbeitnehmer ermöglichen. Die Bundesregierung ist jedenfalls bereit, die erwähnten Vereinbarungen auf diese Personengruppe auszudehnen, falls dies im Interesse des angestrebten Ziels zweckmäßig erscheinen sollte.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

gez. Scheuble.

Herrn Jean Serres
Bevollmächtigter Minister
Paris.

Ministère
des
Affaires Etrangères

Liberté-Egalité-Fraternité
Republique Française

Paris, le 10 juillet 1950

Monsieur le Président,

Par lettre en date de ce jour vous avez bien voulu me faire connaître le désir du Gouvernement Fédéral d'Allemagne de voir étendre aux réfugiés et personnes déplacées le bénéfice des accords, signés par nos deux pays, relatifs au recrutement de la main-d'oeuvre et à l'échange de stagiaires.

J'ai l'honneur de vous faire savoir que j'ai pris connaissance avec intérêt de votre suggestion.

Le Gouvernement français a, ainsi que vous le savez, porté la plus grande attention aux problèmes concernant les réfugiés et les personnes déplacées et a conclu avec l'Organisation Internationale pour les Réfugiés, dès la constitution de cet Organisme, divers accords relatifs au recrutement pour la France de réfugiés et personnes déplacées se trouvant en Allemagne. Ces accords sont toujours en vigueur et, dans la mesure où les circonstances le permettent, le recrutement des travailleurs de cette catégorie se poursuit actuellement.

D'autre part, dans le même souci d'humanité, le Gouvernement français a accepté l'admission en France d'un millier de vieillards pris notamment parmi les personnes déplacées d'Allemagne qui ne peuvent, en raison de leur âge et de leur état, espérer bénéficier des différents plans d'émigration.

Vous pouvez donc dès maintenant être assuré que mon Gouvernement sera tout disposé à étudier l'extension aux réfugiés et personnes déplacées, des accords précités, au cas où elle se révélerait souhaitable.

Veillez agréer, Monsieur le Président, les assurances de ma haute considération.

signé Serres

Ministerium
für
Auswärtige Angelegenheiten

Freiheit-Gleichheit-Brüderlichkeit
Französische Republik

Paris, den 10. Juli 1950.

Herr Vorsitzender!

Durch Ihren heutigen Brief haben Sie mir den Wunsch der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt, auch die Flüchtlinge und verschleppten Personen in den Genuß der von unseren beiden Staaten unterzeichneten Vereinbarungen über die Anwerbung von Arbeitskräften und über den Austausch von Gastarbeitern kommen zu lassen.

Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß ich mit Interesse von Ihrer Anregung Kenntnis genommen habe.

Wie Sie wissen, hat die französische Regierung den Problemen der Flüchtlinge und verschleppten Personen die größte Aufmerksamkeit geschenkt. Sie hat mit der Internationalen Flüchtlings-Organisation sofort nach deren Gründung verschiedene Vereinbarungen abgeschlossen, welche die Anwerbung von Flüchtlingen und verschleppten Personen, die sich in Deutschland befinden, für Frankreich zum Gegenstand haben. Diese Vereinbarungen sind noch in Kraft, und soweit es die Umstände gestatten, geht die Anwerbung von Arbeitern dieser Kategorie zur Zeit weiter.

Außerdem hat die französische Regierung aus den gleichen Gründen der Menschlichkeit sich damit einverstanden erklärt, ungefähr tausend alte Leute in Frankreich aufzunehmen, die insbesondere aus dem Kreise der in Deutschland befindlichen Flüchtlinge und verschleppten Personen stammen und bei denen wegen ihres Alters und wegen ihrer körperlichen Verfassung keine Hoffnung mehr besteht, daß Ihnen die verschiedenen Auswanderungspläne zugute kommen.

Sie können daher bereits jetzt versichert sein, daß meine Regierung durchaus bereit sein wird, die Erweiterung des Geltungsbereichs der oben erwähnten Vereinbarung auf Flüchtlinge und verschleppte Personen zu prüfen, falls sich das als wünschenswert erweisen sollte.

Genehmigen Sie, Herr Vorsitzender, die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung.

gez. J. Serres.

Herrn Julius Scheuble
Vorsitzender der
Deutschen Delegation
Paris.

Memorandum
zur
Vereinbarung über Gastarbeitnehmer

A. Allgemeiner Teil

Zur Förderung der beruflichen und sprachlichen Fortbildung von Arbeitnehmern im Ausland bestanden vor dem zweiten Weltkrieg zwischen Deutschland einerseits und Frankreich, Großbritannien, Italien, Belgien und den Niederlanden andererseits besondere Vereinbarungen, die einen gegenseitigen Austausch von Arbeitskräften bestimmter Berufe und seine technische Durchführung regelten. Das Abkommen mit Frankreich vom 13. August 1928 war das erste Gastarbeiterabkommen, das Deutschland seinerzeit abschloß. Es galt für alle Berufe des Handels und des Gewerbes. Nach 1945 ist wieder ein starkes Bedürfnis nach einem Austausch von Arbeitskräften zur beruflichen und sprachlichen Fortbildung mit Frankreich aufgetreten. Es ist deshalb beabsichtigt, mit Hilfe der vorliegenden Vereinbarung den Austausch von Arbeitskräften möglichst in derselben Art zu erleichtern, wie es bereits vor dem zweiten Weltkrieg der Fall war. Der Kreis der von dem Abkommen erfaßten Berufe ist gegen früher erweitert; er unterliegt keiner Beschränkung. Auch die landwirtschaftlichen Berufe sind einbezogen. Die Zahl der jährlich auszutauschenden Gastarbeitnehmer wird von 500 auf 1000 erhöht. In erster Linie haben die deutschen Arbeitskräfte den Wunsch, zur Fortbildung nach Frankreich zu gehen. Von französischer Seite ist das Kontingent früher immer in erheblich geringerem Maße ausgenutzt worden als von deutscher Seite. Das wird auch in Zukunft voraussichtlich der Fall sein. An dem Abschluß des Gastarbeiterabkommens ist unter diesen Umständen Deutschland stark interessiert.

B. Besonderer Teil

Zu Artikel 1.

Für den Austausch kommen nur Arbeitskräfte unter 30 Jahren in Frage. Diese Begrenzung auf jüngere Arbeitskräfte entspricht dem Ziel der beruflichen Fortbildung.

Zu Artikel 2

Die Aufnahme von Gastarbeitnehmern soll unabhängig von der allgemeinen Beschäftigungslage und der besonderen Beschäftigungslage des jeweiligen Berufes sein. In Zeiten schlechter Wirtschaftslage soll die mit der Aufnahme von Gastarbeitnehmern verbundene Fortbildung der Arbeitskräfte nicht beeinträchtigt werden.

Zu Artikel 3

Im Verhältnis zu den früher abgeschlossenen Gastarbeiterabkommen ist das jährliche Kontingent verhältnismäßig hoch festgesetzt. Es müssen erst Erfahrungen gesammelt werden, ob die Zahl von 1000 Gastarbeiterstellen dem Bedarf entsprechen wird.

Zu Artikel 4 und 5

Der zum Zwecke der beruflichen Fortbildung in das Ausland gehende Arbeitnehmer soll nicht im Ausland verbleiben, sondern nach einem gewissen Zeitraum in sein Heimatland zurückkehren. Der Zeitraum ist entsprechend den bisherigen Erfahrungen auf 1 Jahr festgesetzt worden und kann in Ausnahmefällen um 6 Monate verlängert werden. Die Vorschriften der beiden Artikel sollen im übrigen verhüten, daß die den Gastarbeitnehmern gewährten Erleichterungen von Arbeitskräften zu anderen Erwerbszwecken ausgenutzt werden.

Zu Artikel 6 und 7

Die Gastarbeitnehmer kommen zum Zwecke der Fortbildung, nicht des Erwerbes in das andere Land. Es wird jedoch Vorsorge getroffen, daß durch ihr Beschäftigungsverhältnis ihr Unterhalt ausreichend gewährleistet ist. Insbesondere soll verhütet werden, daß Gastarbeitnehmer der öffentlichen Fürsorge des anderen Staates zur Last fallen oder von ihren Arbeitgebern unberechtigt ausgenutzt werden.

Zu Artikel 8

Es wird auch bei den Gastarbeitnehmern eine weitgehende Gleichstellung mit den übrigen Arbeitnehmern des Gastlandes angestrebt. Die Vorschriften des Artikels 8 dienen der Klarstellung der entsprechenden Rechte und Pflichten.

Zu Artikel 9

Die Befreiung von Gebühren und Abgaben ist für den Austausch der Gastarbeitnehmer wesentlich. Beide Staaten verpflichten sich hierzu.

Zu Artikel 10 bis 12

Die Durchführung des Austausches von Gastarbeitnehmern bedarf im einzelnen noch genauer Regelung. Die Voraussetzung für einen größeren Austausch von Gastarbeitnehmern ist eine erfolgreiche Arbeitsvermittlung. Da in Frankreich die öffentliche Arbeitsvermittlung nicht in dem Maße ausgebaut ist wie in Deutschland, ist vorgesehen, daß die interessierten Organisationen an der Vermittlung von Stellen mitwirken. Auch in Deutschland wird die Mitwirkung der Berufsverbände für die Bereitstellung von Stellen für Gastarbeitnehmer förderlich sein.